

Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie.

Handelsblatt für die gesammte Textil-Branche

insbesondere für die

Wollen-, Baumwollen-, Seiden-, Leinen-, Hanf- und Jute-Industrie,
für den Garn- und Manufacturwaarenhandel, sowie die Tuch- und Confectionsbranche.

Nachdruck, soweit nicht untersagt, nur mit vollständiger Quellenangabe gestattet

des Vorstandes
der Sächsischen Textil-Berufsgenossenschaft

Organ

des Vereins
Deutscher Wollkämmer und Kammgarnspinner.

Redaktion, Expedition und Verlag:
LEIPZIG
Johannis-Allee 13.

Chefredakteur und Eigenthümer: Theodor Martin in Leipzig.

Fernsprech-Anschl.: Amt I, 1058.
Telegraph-Adresse:
Redakteur Martin, Leipzig.

Diese Wochenberichte erscheinen jeden Mittwoch als Beiblatt zur „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ und bilden den commerciellen Theil der letzteren. — Der Preis für die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ nebst deren drei Beiblättern: 1) Wochenberichte, 2) Der Musterzeichner, mit zahlreichen Mustercompositionen und Stoffproben (Nouveautés), und 3) Mittheilungen aus und für Textil-Berufsgenossenschaften beträgt für das Deutsche Reich und Oesterreich-Ungarn pro Halbjahr nur **4 5/6**, resp. fl. 5,— ö. W., für die übrigen Länder **4 9/10**. — Die „Wochenberichte“ können auch allein (ohne die Monatschrift) bezogen werden zum halbjährlichen Preise von **4 5/6** für Deutschland und Oesterreich-Ungarn und **4 9/10** für die übrigen Länder.

Bestellungen nehmen an: Die Expedition der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie in Leipzig (Johannis-Allee 13), sämtliche Buchhandlungen des In- und Auslandes, sowie die deutschen Postanstalten. (Im Post-Zeitungskataloge sind die Monatschrift nebst Beiblättern unter No. 3847 die Wochenberichte unter No. 6903 eingetragen.) — Die Abonnementgebühren sind pränumerando zahlbar. Wenn ein Abonnement spätestens 1 Monat vor Schluss des Halbjahres nicht gekündigt wird, gilt dasselbe als fortbestehend. — Die Insertionsgebühren betragen pro gespaltene Petitzeile oder deren Raum 40 Pfennig. Beilagen werden zum Preise von **4 12/10** pro Tausend angenommen.

Die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ sowie sämtliche von Theodor Martin's Textil-Verlag in Leipzig herausgegebene Zeitschriften und Werke sind auf der

Weltausstellung in Chicago

in der Abtheilung der Sächsischen Textil-Industrie zur Ausstellung gebracht. Im deutschen Reichs-Katalog ist die „Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie“ als Einzelaussteller der sächsischen Textilgruppe unter No. 3218 aufgeführt.

Luxussteuer und Luxuszölle auf Textil-erzeugnisse.

Vor einiger Zeit wurde an dieser Stelle des Vorschlags gedacht, gewisse Textilerzeugnisse mit Luxussteuern zu belasten. Damals war der Vorschlag nur schlichtern, nur im Sprechsaal einer Tageszeitung, hervorgetreten. Jetzt ist er von gelehrter Seite ziemlich ernsthaft aufgenommen und ein wenig begründet worden in einer Reihe von Aufsätzen „Zur Reichsfinanzreform“ in der „Münchener Allg. Ztg.“ (Nr. 230 vom 20. August).

Zunächst wird daselbst jene Forderung als eine gerechtfertigte bezeichnet, welche darauf abzielt, so weit als möglich im Anschluss an die Besteuerung der ausländischen Luxusgegenstände eine solche auch für die im Inland erzeugten Gegenstände gleicher oder ähnlicher Art zur Durchführung zu bringen. Es wäre zu erwägen, heisst es weiter, in welcher Weise durch Erfassung der heimischen Luxusgegenstände an den Produktionsstätten oder an den Verkaufsstellen die den Zoll ergänzende innere Luxussteuer zur Durchführung gebracht werden könnte. Man werde dabei schrittweise vorgehen müssen. So liessen sich die feineren Seifen und Parfümerien einer Fabriksteuer mit Buch- und Stempelcontrole unterwerfen. Weiter könnte erwogen werden, ob etwa für andere Luxusproducte, z. B. die feinsten Gewebe, gleichfalls die Stempelung in der Fabrik vor Abgabe in den Handel obligatorisch zu machen wäre. Dieser Vorschlag ist zwar ebenfalls ganz allgemein gehalten, lässt aber wenigstens die Erhebungsform der neuen Luxussteuer erkennen; sie wäre gegebenen Falles einzuziehen durch Abstempelung des betreffenden Erzeugnisses in der Fabrik vor der Abgabe an den Handel.

Es ist indessen in hohem Grade unwahrscheinlich, dass dieser Vorschlag von den massgebenden Kreisen in Erwägung gezogen werden wird. Das Reich bedarf neuer Mittel und um den Mittelstand, um die Massen, nicht aufs Neue zu belasten, sucht man nach Steuern, welche die Wohlhabenden, die Reichen treffen. Dazu eignen sich neben den progressiven Vermögens- und Einkommensteuern in erster Reihe die sog. Luxussteuern (auf Kutscher, Diener, Klaviere, Hunde etc.), welche indessen den Fehler haben, keine grossen Einnahmen zu verheissen, die hier nur von engeren Kreisen aufgebracht werden. Immerhin wird man neue Versuche machen, schon um den guten Willen zu bekunden. Man wird einige

Luxussteuern einführen, zunächst vermuthlich auf Schaumweine etc., sicherlich aber nicht auf Textilerzeugnisse, weil hier die Kosten und Umstände der Erhebung in keinem Verhältnisse stehen zu dem möglichen Ertrage.

Anders verhält es sich mit Luxussteuern in Gestalt von Zollerhöhungen auf feine und hochfeine Erzeugnisse, soweit solche Zollerhöhungen nicht im Widerspruche mit den abgeschlossenen Verträgen stehen. In dieser Form wäre eine Luxusbesteuerung leichter durchführbar, doch verliert sie natürlich an Ergiebigkeit. Zur Tragung derartiger Luxuszölle erachtet der gelehrte Steuerpolitiker der „Münch. Allg. Ztg.“ u. A. namentlich feine Modewaaren für geeignet, auf deren ausländische Herkunft die Verbraucher mehr oder minder Gewicht zu legen pflegen, deren Einfuhr deshalb auch durch die Zoll-erhöhung nicht erheblich vermindert wird. Als solche Waaren werden u. A. genannt: Kleider, Hüte, künstliche Blumen, feine Leinengewebe, Spitzen, Blondes, Stickerien, Tulle etc. aus Wolle, Seide oder Halbseide.

Vorerst haben diese Vorschläge keine unmittelbare Bedeutung; sie sind die Erzeugnisse gelehrter Theoretiker. Indessen kann man nicht wissen, ob solche Projecte nicht schliesslich dennoch in den massgebenden Kreisen Anklang finden und zu ernsthaften Gesetzesvorlagen ausgestaltet werden. Einerseits benötigt das Reich eine ansehnliche Vermehrung seiner Einnahmen, andererseits will man die breiten Schichten der Bevölkerung thunlichst schonen. Und so wird man immer wieder auf Luxussteuern und vielleicht auch auf Luxuszölle zurückkommen müssen und hierbei voraussichtlich die Textilindustrie nicht ausser Betracht lassen, weil und insoweit sie Luxuswaaren erzeugt.

Modenbericht.

XXIII.

Vor Beginn der Saison.

[Nachdruck untersagt.]

Wir stehen gegenwärtig kurz vor dem Beginn der neuen Saison. An der Zusammenstellung der neuen Collectionen wird allerseits noch flott gearbeitet,

und herrscht deshalb in den Mustereien unserer Kleider- und Nouveautéstoff-Fabriken, sowie in den Ateliers unserer Musterzeichner zur Zeit reges Leben und angestrengteste Thätigkeit. Einige erste Collectionen haben bereits mit dem Auslande Fühlung genommen und auch einzelne Aufträge eingebracht. Im Allgemeinen sind die Aussichten auf die Geschäfte der neuen Saison keine besonders erfreulichen. Das Exportgeschäft wird wiederum eine ganz empfindliche Einschränkung erfahren, und wird dieses namentlich auch diejenigen Industriebezirke treffen, welche bisher ihr Hauptgeschäft mit dem nordamerikanischen Markte zu Stande brachten. Die in den Vereinigten Staaten ausgebrochene Krisis und die Unsicherheit, ob und wann die erwarteten Zollermässigungen eintreten werden, wirken für die Entwicklung des neuen Saisongeschäftes ungemein lähmend. So liegen denn zur Zeit vom Auslande so gut wie noch keine Ordres vor, und werden unsere Fabrikanten von Nouveautés und Kleiderstoffen diesmal mehr wie je auf das inländische Geschäft angewiesen sein. Nur von England sind schon Aufträge eingegangen und hofft man auf weitere erfreuliche Entwicklung. Hier scheint die Mode die Wege etwas zu ebnen. Man hat diesmal viel Cheviotqualitäten gemustert, schwerere und dickere als sonst. Nun bevorzugt England jederzeit kräftige, schwere, nicht zu dünne Qualitäten und findet in unseren Collectionen reichliche Auswahl. Vielleicht erleben wir wieder einmal ein recht flotttes Geschäft mit England und finden unsere Fabrikanten darin einigermaassen einen Ersatz für den Ausfall, der im Geschäft mit den Vereinigten Staaten zu erwarten steht.

Das deutsche Geschäft wird sich lebhafter erst im Laufe des September zu entwickeln beginnen, zu welchem Zeitpunkte die eigentliche Vorlage der neuen Sommercollectionen bei den Grossisten erfolgen wird. Aufträge auf Stapelqualitäten werden schon jetzt erteilt. Cheviotqualitäten sind begünstigt und die Aussichten, die wir bereits vor Beginn der neuen Sommersaison allen cheviotartigen Materialien eröffnen, dürften sich wohl erfüllen. Es werden im nächsten Sommer mehr Cheviotstoffe denn je getragen werden, namentlich in kammgarnartigen, melangirten und vigourirten Ausführungen.

Stückfarbige Qualitäten werden bunten Zusammenstellungen gegenüber zurückstehen; die Mode wird auch im nächsten Sommer noch überwiegend nach charakteristischen, lebhaften Effecten neigen und bunte Gewebe sowohl wie bunte Gespinnste begünstigen. —

In Oesterreich-Ungarn stempelfrei (laut Erlasse des K. K. Finanz-Ministeriums und des K. K. Ministeriums des Innern vom 11. Juli 1888 [Z. 22,983]).

Ueber die neuen Herren-Kleiderstoffe für 1894.

(Fortsetzung.)

Wir kommen nunmehr zur Besprechung der Kammgarn-Hosenstoffe. Dieselben lassen sich im Allgemeinen in zwei Gruppen theilen, erstens in unifarbene, resp. solche mit einer vorherrschenden Grundfarbe, zweitens in buntgemusterte, resp. solche mit Streichgarn-Mustern; in ersteren wirkt besonders die Bindung, in letzteren bilden hauptsächlich die Farben das Muster. Dasselbe gilt von den Kammgarn-Anzugstoffen, das Unifarbene war die frühere, das Buntgemusterte ist die neuere Herstellungsart.

Der Grund ist Körpergewebe, die Bindung bricht nach 15 und 5 Millimetern und ändert die Gratriichtung; der schmale Streifen ist mit feinsten Seide gewirnt, die übrige Kette und der Schuss sind von gleicher Farbe. — In einem ähnlichen Muster ist der Körper des breiten Streifens immer nach 1 mm Breite unterbrochen, ausserdem sind an den Rändern dieses Streifens schmale, andersfarbige Fadengruppen eingeschaltet.

Auf Atlasgrund: 24 mm hellmoderfarbige Melange wechseln ab mit 1 mm Braun, die breite Fläche ist in ihrer Mitte mit einem 1 mm breiten weissen Seidenstreifen besetzt, der wieder zu beiden Seiten mit schmälere braunen Fadengruppen eingefasst wird.

In Abständen von 18 mm sind auf grauem Atlas Grund 2 weisse Seidenfäden eingesetzt, welche die Mitte eines 5 mm breiten Ketttrippstreifens bilden, der übrige (Atlas-) Grund wird durch ein schmales schwarzes Kettstreifenchen unterbrochen.

In Entfernungen von 18 mm sind auf einfarbigem Atlasgrund 4 weisse Seidenfäden eingesetzt, die Mitte des Zwischenraumes zeigt eine 2 mm breite Vertiefung im Gewebe, welche von je 2 — in Ketttrippbindenden — weissen Seidenfäden eingefasst wird.

In Abständen von je 15 mm ändert Kettgrau (Schrägripps) die Gratriichtung; Grundfarben sind Melangen (s. unter „tuchartig appretirt“ in No. 33).

Es reihen sich aneinander vier Streifen: 6 mm Schrägripps, 15 mm Körper, 2 mm Panama und wieder 15 mm Körper. Die Körperstreifen sind einfarbig; der Panamastreifen ist durch besonders bindende und anders gefärbte Fäden derartig gemustert, dass diese die mittelsten Kettwürfel der Panamabindung zeitweise ersetzen (es zeigt sich z. B. der mittelste Kettwürfel im Panamastreifen abwechselnd zweimal in der Grund- und zweimal in abweichender Farbe); die mit Schrägripps bezeichnete Bindung zeigt 3 Grate (2 Kettgrate und 1 Schussgrat), die innere Hälfte der bezüglichen Kettfäden ist anders gefärbt. — Bei einem ähnlichen Genre ist der Schrägrippstreifen in seiner Mitte gebrochen, sodass er Kreuzkörper bildet; hier ist jede Hälfte der beiden Kreuzkörper-Theilflächen — nach aussen hin — mit andersfarbigen Kettfäden besetzt.

Der Körpergrund von 32 mm Breite ist zweimal regelmässig getheilt resp. getrennt durch 2 mm seidene Kettkörperstreifen das eine und durch 2 mm breiten und anders gefärbten Schlangenkörper das andere Mal.

Nach 20 mm Körpergrund folgen immer 2 mm anderslaufender Atlaskörper, der Grund ist durch vier zweifädige Farbengruppen derartig in 5 Theile gegliedert, dass die beiden äusseren grösser sind als die übrigen drei Theile; die vier Ziergruppen wechseln als A, B, B, A ab.

Innerhalb eines Rapportes von 36 mm sind zwei Streifen — von 8 mm und von 6 mm — regelrecht vertheilt. Der erstere enthält zu beiden Seiten je 2 mm Hohlgeschosskörper, der letztere durchweg Panama, der Rest resp. Grund ist gleichseitiger Körper; der 8 mm breite Streifen ist in seiner Mitte einmal durch andere Farbe ausgestattet, jeder 11 mm breite Grundstreifen ist dreimal durch Farben unterbrochen, die sowohl paarweise als einzelne Fäden, wie auch als zwei Fäden nebeneinander eingesetzt sind.

Nunmehr folgen einige Musterungen, bei denen das Princip helle Kette und dunkler Schuss zur Anwendung gelangt. Es wechseln miteinander ab: 7 mm gleichseitiger Körper, 1 mm Schussripps, 3 mm Panama und wieder 1 mm Schussripps; jedes zweite Panamastreifenchen ist mit seidenen Kettfäden ausgestattet.

Es wechseln miteinander ab: 8 mm Panama, 8 mm Körper in der einen und 8 mm Körper in der anderen Richtung; zwei dieser Streifen sind grobstreigig (4 Hell + Dunkel u. s. w.), der dritte ist feinstreigig (1 Hell + 1 Dunkel) gemustert. Es liegen hierzu dreierlei Ausführungen vor: a) dunkler Schuss, b) 1 Hell + 1 Dunkel geschossen, c) 2 Hell + 2 Dunkel geschossen.

Der Kettgrund ist Schwarz mit Silberfarbe gewirnt, der Einschlag Schwarz; nach 8 mm Panama folgen 22 mm Körper, beide Mitten dieser Flächen sind mit je einer schwarzen Fadengruppe von 5 mm

Breite durchzogen. — Ein diesem sehr ähnlicher Genre hat für das dunkle einfarbige Streifen im Körpergrunde eine abweichende „Schuss“-Bindung.

Der Körper wechselt die Richtung in jeder der vier Flächen, dieselben sind: 1 mm, 11 mm, 2 mm und 11 mm, zusammen 25 mm breit; die erstere besteht aus hellseidenen Kettfäden, die zweite Fläche ist durch drei Zwirnfäden (dunkles Kammgarn und helle Seide) in 4 gleichgrosse Theile gegliedert, die dritte Fläche ist mit einzelnen dunklen Fäden begrenzt, die vierte Fläche gleicht der zweiten.

(Fortsetzung folgt.)

Zur Lage des Garnmarktes.

(Von unserem Berliner Correspondenten.)

[Nachdruck verboten.]

Berlin, 28. August 1893.

Auch während der letztverflossenen Berichtswochen war das Garngeschäft am hiesigen Platze durchaus ruhig zu nennen und bewegten sich die Umsätze in den engsten Grenzen. Die finanziellen Schwierigkeiten der Silberländer sind noch nicht gehoben, immerhin hat sich aber die vorher panikartig gewesene Stimmung etwas beruhigt, zumal man in den Vereinigten Staaten die Aufhebung der Sherman-Bill erwartet und hiermit wenigstens eine gewisse Stabilität des Silberpreises für die nächste Zukunft erhofft. Ungünstig auf das Geschäft wirkt auch der inzwischen in vollster Schärfe durchgeführte Zollkrieg mit Russland, sowie die uns von den verschiedensten Seiten drohende Choleraepidemie. Erfreulicher Weise sind die Getreideernten im Inlande noch besser ausgefallen, als man zu Beginn des Sommers zu hoffen wagte und da hiermit die Grundlage für eine billige Ernährung der Arbeiterbevölkerung gegeben sein dürfte, so haben wir auch in der Textilbranche von der hierdurch bewirkten Kauffähigkeit der grossen Massen Günstiges zu erwarten. Auf den Wollmärkten bleibt die Stimmung eine ziemlich feste, trotzdem die Umsätze durch die Zurückhaltung der Consumenten keine grösseren Dimensionen annehmen. Auf den Kammgarnmärkten ist nach dem ziemlich scharfen Rückgang während der letzten Wochen ein Stillstand eingetreten; die Preise sind fester geworden und Verkäufer zurückhaltender; der augenblickliche Preisstand ist ein so niedriger, dass bei einiger Hebung des Geschäftes solche höchst wahrscheinlich anziehen dürften. Die Baumwollmärkte zeigen ebenfalls nach einer Periode scharfen Rückganges etwas festere Tendenz mit Neigung der Preise nach oben; auch bei diesem Artikel ist der gegenwärtige Preisstand ein äusserst niedriger, so dass bei zunehmendem Bedarfe und einer quantitativ voraussichtlich mässigen Ernte in nordamerikanischer Baumwolle höhere Preise in Aussicht zu nehmen sind, vorausgesetzt, dass die gegenwärtigen finanziellen Schwierigkeiten in den Vereinigten Staaten nicht noch grössere Dimensionen annehmen. — Vom Garngeschäfte selbst ist nur Wenig von Belang zu berichten. In drei- und vierfachen Zephyrgarnen sowie 2/48er weichen Kammgarnen sind nur kleinere Geschäfte zu Stande gekommen; die Preise neigen nach unten und Meinungskäufe werden daher nicht gemacht. Kammgarnzwirne (2/64, 2/66, 2/80 etc.) lagen bei weichen Preisen ganz besonders ruhig. Tricotkammgarne (einfache Kammgarne auf Bobinen) sowie sonstige einfache Kammgarne (26/1 fach bis 40/1 fach) begegneten nur geringer Kauflust; in melirten Kammgarnen blieb es nach wie vor ruhig. In rohen Streichgarnen war ebenfalls nur unbedeutendes Geschäft, während die Preise nur geringe Veränderungen aufzuweisen haben; in rohen Streichgarnen auf Cops für die Tricotfabrikation waren die Umsätze gleich Null. In Unterschussgarnen neigen sich die alten Contracts ihrem Ende zu und sind die hiesigen Fabrikanten bis jetzt noch nicht geneigt, für neue Aufträge die hohen Spinnereiforderungen zu bewilligen. In Streichgarnmelangen für die Stofffabrikation wurde Einiges für Frühjahrsmuster gekauft, während Streichgarnmelangen für die Shawlsfabrikation sowie Mungomelangen nur geringer Nachfrage begegneten. In zweifachen Crewels, deren Preise sich ziemlich fest halten konnten, haben die Umsätze bedeutend nachgelassen; dasselbe gilt von einfachen sowie zweifachen Weften, deren Umsätze sich in den engsten Grenzen bewegten. Wollene Strickgarne konnten ihre bisherigen Preise nicht voll behaupten und kauft man in diesen Garnen heute nur das Aller-nothwendigste ein. In baumwollenen Garnen, wie Doubleds, Waters, Mules etc. bleibt die Stimmung eine lustlose und bleiben in diesen Garnen die Umsätze beschränkt. In Shoddygarnen ging

wieder etwas mehr um. Mohairs (starke Nummern für die Krimmerfabrikation), sowie 2/32 Mohairs halten sich bei mässigen Umsätzen fest in den Preisen. In Fancygarnen war nur kleines Geschäft.

Vom New-Yorker Importgeschäft.

New-York, 12. August.

Fremde Webstoffe. Die Hoffnung, dass sich mit Beginn des Herbstgeschäftes, das bereits in voller Entwicklung sein sollte, die allgemeine Geschäftslage in besserer Verfassung befinden würde, hat sich nicht verwirklicht, vielmehr haben sich die Verhältnisse verschlimmert. Alle Gebiete leiden durch die fast beispiellose Geldknappheit in furchtbarer Weise. Geld ist für längere Zeit, selbst gegen das beste Unterpfand, nicht zu haben, und die Folge davon ist, dass unsere Commissionsgeschäfte den hiesigen Fabrikanten keine Vorschüsse mehr machen können und die Einfuhrhändler die Einstellung fast aller Sendungen von Europa angeordnet haben. Unter solchen Umständen ist es natürlich, dass die hiesigen Lager stetig kleiner werden, denn der Verbrauch, wenn auch durch den Druck der Zeiten vermindert, hört nicht auf, und es dürfte sich daher ereignen, dass wir uns bei der Wiederkehr geregelter Verhältnisse einer förmlichen Waarennoth gegenüber befinden. Vorläufig sieht es indess leider nicht so aus, als ob sich bessere Zeiten bald einstellen würden. Allerdings hat die Botschaft des Präsidenten einen guten Eindruck gemacht. Ein lebhaftes Geschäft in Webstoffen dürfte indess aus dem Grunde fürs Erste nicht zu erwarten sein, weil der Präsident in seiner Botschaft erklärt hat, dass nach Erledigung der Silberfrage auch die Veränderung des Tarifs sobald als thunlich in Berücksichtigung gezogen werden soll. Fabrikanten können unter diesen Umständen es nicht wagen, auf Lager zu arbeiten, während die Einfuhrhändler bei Bestellung von Waaren eine gleiche Vorsicht beobachten müssen. Ueber das augenblickliche Geschäft ist es nicht möglich, einen Bericht zu geben. Verkäufe sind, sofern sie nicht den dringenden Bedarf betreffen, durchaus nicht zu bewerkstelligen und Preise spielen dabei gar keine Rolle. In der That haben sich dieselben während der Krisis fast gar nicht verändert, ein Zeichen, dass die Lage des Marktes vorher eine gesunde war. Der Geldgang ist, wie unter gegenwärtigen Verhältnissen nicht anders zu erwarten, sehr schlecht, da fast überall Verlängerungen verlangt werden. Andererseits ist aber die Zahl der Zahlungseinstellungen im Verhältnisse zu denen in den übrigen Geschäftszweigen bisher sehr geringfügig gewesen. Dies ist dem Umstände zu verdanken, dass unsere Kleinhändler sich meistens in so guter Lage befinden und dass auch alle diejenigen von ihren Lieferanten Unterstützung erhalten, die nachweislich eine solche verdienen. (N.-Y. H.-Z.)

Wolle, Garne und Waaren.

Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Zur Lage des Woll- und Zug-Geschäfts

schreibt die Berliner Firma Hergersberg & Co. in ihrem vom 26. August c. datirten Bericht:

Wolle. Die sachliche, statistische Beurtheilung unseres Artikels und seiner Erzeugnisse ist vor dem Ansturm einer Fülle von Calamitäten, wie sie vielseitiger nur selten über Handel und Verkehr gekommen, in den Hintergrund getreten. In der menschlichen Natur liegt es, dem Pessimismus dann am meisten Spielraum zu gewähren, wenn die Entwerthung sich in Abnormitäten ergangen ist — statt in der Erkenntnis des ausserordentlichen Charakters der Einfüsse und im Tiefstand der Werthstufe Muth zum Widerstand zu schöpfen. So konnte sich in den letzten Wochen eine Reaktion entwickeln, welche uns nahe an den Punkt der je erlebten, kurzweiligen, niedrigsten Stufe brachte, damals bedingt durch den Niedergang der Industrie, unter der Wirkung einer übermässigen Ausdehnung der Betriebe, der Mac Kinley-Bill, einer unproportionellen Zunahme der Rohmaterial- und Halbfabrikaterzeugung und der damit in Verbindung stehenden Termenschleuderei, so wie namentlich unter dem Eindruck des unter solchen Verhältnissen deprimirenden Erscheinens des Gros der überseeischen Schuren auf den europäischen Märkten, im Februar 1892. Seitdem hat sich die Industrie durchweg erholt, speziell in Deutschland hat sie aussergewöhnlich gute Beschäftigung gefunden. Dass sie nicht verschont sein kann von den Rückwirkungen der gegenwärtig alles inficirenden Calamitäten, unterliegt keinem Zweifel — aber es liegt klar zu Tage,

dass die Ursache äusseren Ursprungs ist. Eine Zunahme der Wollproduktion hat weder in einem mit Sicherheit festgestelltem Maasse stattgehabt, noch ist sie in Aussicht. Die Vorräthe des Wolljahres sind in abfallender Richtung und die Werthstufe war, vor Eintritt der finanziell kritischen Verhältnisse, schon eine so niedrige, dass diese allgemeine Empfindung sich in der Tendenz der Industrie, keine Aufträge, ohne Rückdeckung, zu übernehmen — sowie in mangelndem Termindeconvert ausdrückte. Es ist also sicherlich nicht die innere, statistische Lage des Artikels und seiner Erzeugnisse, welche die Ursache der gegenwärtigen Entwerthung bildet, sondern die Verwirrung, welche ihren Sitz in der erdrückenden Fülle äusserer Störungen hat. Die Macht derselben zu ignoriren, wäre vermessen — aber es sollte wohl Berücksichtigung finden, dass ein Tiefstand bereits vorhanden war und dass keine logische Nothwendigkeit bestand, eine Rectifikation der Werthstufe, wie etwa bei vielen Börsenpapieren, oder anderen übertriebenen Werthen, vorzunehmen. Da der Artikel einen Termin hat, verursachen die monatlichen börsenmässigen Abwicklungen, sei es durch Schiebung oder Lösung, obnehin Schwankungen, welche Schlüsse auf die innere Lage des Artikels nicht zulassen. Im Kammzugmarkt kann von Regelmässigkeit des Geschäftsganges, während der 1893er Monate, nicht die Rede sein und besonders nicht in den letzter verfloffenen Monaten, welche in die Hochsommerperiode fallen. Die Umsätze waren ganz sporadisch — sie gewannen etwas an Umfang mit dem Beginn des Preisdrucks, dann trat sehr bald mit dem Sturze der Termincourse, welcher mit vertheuertem Report zusammenhängt, eine solche Unsicherheit in den Geboten ein, dass das Geschäft wieder stockte. Preisschätzungen sind, unter solchen Umständen, so unsicheren Werthes, dass wir sie unterlassen — die Geschäfte wurden, entweder auf Grund zufällig günstiger Einstandspreise und der dadurch bewirkten Verkaufserleichterung gemacht, oder die Verkaufspreise wurden secretirt, oder unzutreffend angegeben — keinesfalls standen Preise in Proportion zu dem, als Werthmesser dienenden Londoner Marktwert. Laplata-Züge bewegten sich um die Termincourse, mit Spielraum für Vergütungszüge. In Kammzügen waren Umsätze ziemlich regelmässig, Preise der Leipziger Junianction behauptet. In Stoffwollen fanden nur kleine Bedarfskäufe statt, zu ziemlich unveränderten Junipreisen.

*** Aus Antwerpen**

meldet uns unser Correspondent Herr H. Tieman unterm 26. August Folgendes:

Wolle.

Auch die heute schliessende Woche ist in grosser Ruhe verlaufen, gute Crossbreds und schöne Fabrikwollen sind noch am Besten gefragt und holen selbst etwas höhere Preise als in letzter Auction. Die am 11. oder 12. September eröffnende Versteigerung wird wahrscheinlich 5 oder 6 Sitzungen umfassen, je nach den am 2. September aufzugehenden Mengen.

Marktbewegung des Antwerpener Platzes.

	Ballen Schweißwolle:				
	Brunns-Arns	Musterballen	Andral	Oxy	Terreballen
Ankünfte vom 1. Oct. 1892 bis 26. August 1893	60008	16633	135732	8715	1211
Durchfuhr vom 1. Oct. 1892 bis 26. August 1893	50372	4901	129558	8557	870
Verkäufe der Woche	76	23	—	—	10
Platzvorrath am 26. August	7735	8190	8896	130	220

*** Zum Geschäftsgang in Roubaix und Tourcoing.**

Durch Vermittlung unseres Antwerpener Correspondenten, Herrn H. Tieman, erhalten wir aus Roubaix-Tourcoing folgenden Situationsbericht (datirt 26. August):

Es ist diese Woche nichts Berichtenswerthes vorgefallen und kann ein Umschwung in der Lage nicht vor mindestens 14 Tagen erwartet werden; es muss erst das Resultat der Stichwahlen bekannt sein, ehe sich die durch die Wahlen hervorbrachte Aufregung gelegt haben wird. Das Platzgeschäft zeigt immer noch denselben Charakter und bleiben Umsätze in Kammzug auf den notwendigsten Bedarf beschränkt; Preise sind eher zu Käufers Gunsten. Der Gang der Weberei bleibt normal, ohne schätzenswerthe Aenderung. Man rechnet auf ein baldiges leb-

hafteres Geschäft für die Nachbestellungen von Winterartikeln.

*** Aus Verviers.**

(Durch Vermittlung des Herrn H. Tieman in Antwerpen.)

Verviers, 26. August.

Ueber das Wollgeschäft haben wir eigentlich heute nur zu berichten, dass solches ohne Leben war; es geht am Platze fast gar nichts um. Wir sind in einer Zeit der sauren Gurke und an grössere Einkäufe denkt gegenwärtig Niemand. Nur das wird gekauft, was für den dringendsten Bedarf nöthig ist und dieser Bedarf ist verschwindend klein. Händler haben einige Loose Kämmlinge im Voraus gekauft, da sie zu vortheilhaften Preisen ankommen konnten; Fabrikanten sowohl als Spinner halten dagegen mit ihren Einkäufen fast gänzlich zurück. Trotz dieser Stille im Geschäft und trotz der flauen Lage des Terminkammetes für Kammzug haben Händler gutes Vertrauen in die Stabilität der heutigen Preise von Wolle und hoffen auf ein gutes Herbstgeschäft.

***Bradford, 26. August.** (Bericht von Delius & Co.) Seit unserem letzten Bericht hat eine Besserung im Woll- und Garn-Markt nicht stattgefunden; die Tendenz der Preise ist mit sehr geringer Ausnahme eine langsam weichende; im Uebrigen können wir nur das vor 8 Tagen Gesagte wiederholen.

***Glasgow, 25. August.** Die seit längerer Zeit auf dem schottischen Wollmarkt herrschende Ruhe dauert fort. Der Geschäftsgang ist sehr still bei festen Preisen.

***Leeds, 26. August.** Die Lage unseres Marktes hat sich in der vergangenen Woche nicht gebessert. Zwar haben die feineren Herrenschneider und Detailisten ein hübsches Quantum Waaren abgesetzt, doch ist dasselbe in Anbetracht der Jahreszeit unbedeutend. Die durch den Ausstand der Kohlenarbeiter geschaffene Lage wird immer kritischer und sehen sich die Fabrikanten genöthigt, bei dem ohnehin schon so geringen Nutzen, der nun noch durch die fortwährend steigenden Kohlenpreise herabgedrückt wird, die Fabrikation einzuschränken. Handel und Credit haben naturgemäss sehr unter diesen Umständen zu leiden. Die Confectionsbranche liegt still und sind die wenigen Aufträge, welche vorliegen, nur unbedeutend, sodass viele Hände unbeschäftigt sind. Das Geschäft in der Kammgarubranche geht noch am besten und sind besonders Aufträge auf gute Mittelqualitäten sowie Phantasiewaaren ertheilt worden.

***Liverpool, 26. August.** (Mittheilung von Ronald & Rodger.) Der Markt inländischer Wollen ist sehr ruhig. Lüste-Wollen bleiben fest, während man in anderen Gattungen den Käufern geringe Concessions bezüglich der Preise gemacht hat. In Folge Lohnstreitigkeiten ist die Lage der Teppichbranche ziemlich ungeklärt und während einige grosse Bettdeckenfabrikanten in der Lage sind, ihre Maschinen noch in vollem Umfange zu beschäftigen, so hat doch im Allgemeinen die Fabrikation in dieser, sowie in den damit verwandten Branchen eine Einschränkung erfahren. Das für die am 19. September a. e. stattfindende Auction ostindischer Wollen in Aussicht stehende Quantum übersteigt 22 000 Ballen, und dürften, obgleich ernstliche Preisschwankungen voraussichtlich nicht eintreten werden, in Anbetracht der grossen Zufuhr, die im Juli erzielten Notirungen kaum wieder erreicht werden.

***Sydney, 20. Juli.** (Bericht von Fredk. Betz & Co., mitgetheilt durch Arthur Schwedler, Leipzig.) Wir haben seit unseren letzten Mittheilungen inzwischen Gelegenheit gehabt, einige Wollen neuer Schur zu besichtigen. Diese Wollen waren gesund und gut gewachsen, ziemlich frei von Samen. Wir glauben, dass sich die Durchschnittsbeschaffenheit der Fleecees in Qualität mindestens wie das Vorjahr stellen wird. Auch sahen wir einige grössere Posten von Skin wools, die jetzt in den Markt kommen. Die Andauer des schönen Wetters war den Wäschern günstig; diese Skin wools waren recht schön.

***Buenos-Ayres, 1. August.** (Bericht von Waetge & Schließ.) Wolle. Die hereinkommenden Schaffelle zeigen wenige Spuren von Krätze und wenige Kletten; der Wuchs der Wollen ist im Durchschnitt sehr zufriedenstellend, d. h. kräftig und dicht; und im Ganzen wesentlich besser entwickelt als zur gleichen Zeit im Vorjahre. Die Vorbedingungen für eine sehr gute Qualität der kommenden Schur sind somit vorhanden und bleibt nur abzuwarten, ob und in wie weit die letzten Monate des Winters die Ausichten noch anders zu gestalten vermögen. Zufahren von Ueberbleibseln der vorigen Schur sind in diesem Winter so unbedeutend wie in keinem Jahre zuvor.

sodass wir seit April von keinen irgendwie bedeutenden Umsätzen zu berichten haben. Die wenigen Vorräthe in Depots, die im März bei Gelegenheit der starken Steigerung in Erwartung noch höherer Preise zurückgehalten worden sind, liegen noch immer unverkauft da und vermögen, trotz des inzwischen wesentlich erhöhten Goldaufgeldes einerseits und ungeachtet der inzwischen ermässigten Forderungen der Inhaber andererseits, nicht das Interesse der Käufer zu erwecken. Das Totalquantum der disponiblen Vorräthe dürfte kaum 1000 Ballen übersteigen, von denen ein Theil aus sehr guten Wollen besteht. Frachten nominell, nach Antwerpen-Dünkirchen 8 bis 10 frs. und nach Deutschland 10 M.

***Port Elizabeth, 31. Juli.** (Mittheilung von Poppe, Schunhoff & Guttery, vertreten durch Carl Erkes & Co., Cöln.) Seit unserem letzten Bericht vom 3. Ds. verkehrte unser Markt für alle Gattungen in unverändert ruhiger und gedrückter Haltung und wengleich die Tendenz auf niedrigere Preise hindeutete, lässt sich bis soweit kein Abschlag constatiren. Eigner zeigen wenig Neigung, sich Käufers Ideen anzuschliessen und unter diesen Umständen hat nur ein höchst bescheidenes Geschäft stattgefunden. Zufahren im Laufe des Monats waren klein, dagegen haben sich Läger theils durch Verschiffung für Eigener Rechnung, theils durch einige Frage für Bradford und Canada etwas reducirt und unser heutiger Vorrath beläuft sich auf ca. 9000 B. Grease und ca. 3000 B. Snow whites; die uns vor ca. 10 Tagen gewordenen Schlussdepeschen der Londoner Auction haben keinen weiteren Eindruck auf die Preislage im hiesigen Marke gemacht. Uitenhage Snow whites. Zufahren sind mässig und bestehen hauptsächlich aus Super bis Extra Super, nicht fehlerfrei, speciell klettig, worin ein mässiges Geschäft auf Basis von 12 1/2—13 d. und von 11 3/4—12 1/2 d. für geringere und fehlerhaftere Arten. Von dem alten Extra Super Snow whites-Stock wurden ein oder zwei grosse Loose für eigene Rechnung des Besitzers verschifft, während die Quoten für andere Loose etwas reducirt wurden, jedoch kein Geschäft zum Abschluss brachte. Country Snow whites. Ausser ca. 100 B. Glasford-Wäsche, die zu 12 d. ungesetzt wurden, können wir keinen Verkauf melden. — Derselbe Preis wird für einige hundert Ballen Reddersburg-Wäsche gefragt, welche schon mehrere Monate zum Verkauf liegen. Country Scoured. Ankünfte bestehen aus ca. 70 B. gute Mittelqualität, Freestate-Wollen, welche gegenwärtig nicht offerirt werden. Fleece Washed. Kein Angebot. Grease. Ausser einigen hundert Ballen kurzer bis mittellanger Grease auf Basis von 4 1/2—5 1/4 d. für den Continent und einiger 1500 B. gemischter Karoo Grease von 4 3/4—5 d. für Bradford und Canada haben wir keine Verkäufe zu melden. Einige Eigner lassen die Wolle hier waschen, während ein ca. 300 B. starkes Loos Karoo-Wollen für Eigener Rechnung verschifft wurde. Man hofft noch immer auf eine baldige Belebung und erhöhte Nachfrage, da keine belangreichen Zufahren bis Ende October hereinkommen, und ist es nicht unwahrscheinlich, dass Verkäufer schliesslich zu ihren Preisen die Wolle realisiren. Waschwollen waren besser gefragt, jedoch ohne Preisänderung. Coars und Coloured Grease sind fest auf 3 1/2 d. Coarse und Coloured-Scoured werden von 7 1/2—8 1/2 d. für Uitenhage- oder Country-Wäsche verkauft.

Baumwolle, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

Sichtbarer Vorrath am 25. August.			
1893	1892	1891	1890
2390000 B.	2671000 B.	1704000 B.	1123000 B.

Bremen, 26. August. (Bericht der Bremer Baumwollbörse.) Nach mehrfachen Schwankungen schliesst der Markt in etwas besserer Stimmung. Notirungen: Upland middling fair 43 Pf., fully good middling 42 Pf., good middling 41 1/2 Pf., middling 40 1/2 Pf., low middling 39 Pf., good ord. 37 1/2 Pf., ordinary 35 1/2 Pf., Dhollerah good 34 1/2 Pf., Coarsa good 35 Pf., good fair 32 1/2 Pf., Bengal fine 37 1/2 Pf., Bengal fine rough 37 1/2 Pf. Termin-Lieferung Upland, Basis middling, nichts unter low middling: August 40 Pf., September 40 Pf., October 40 1/2 Pf., Novbr. 40 1/4 Pf., Decbr. 40 1/4 Pf., Januar 40 1/2 Pf. — Zufgeführt: Diese Woche: 1297 Ballen, dieses Jahr: 497282 B., gleichzeitig 1892: 508174 B. Diapont: Diese Woche: 9014 Ballen, dieses Jahr: 519024 B., gleichzeitig 1892: 542273 B. Vorräthe: 1. Jan. 1893: 123765 B. Heute 102023 B.; gleichzeitig 1892: 93091 B.

Bremen, 28. August. Telegramm. Baumwolle. State Upland middling loco 41,50, desgl. Basis middling per August 41,—, per September 41,—.]

M. Gladbach, 25. August. Das hiesige Garngeschäft wurde durch den Preisrückgang der Rohbaumwolle nachtheilig beeinflusst; in den Preisen ist jedoch eine Veränderung nicht zu verzeichnen: Trosselwater No. 20r I 87, II 65, III 63 Pfg., do. 16r I 64, II 62, III 60 Pfg., do. 12r I 61, II 59, III 57 Pfg., do. 10r I 60, II 58, III 56 Pfg. pr. Pfd. engl., Biberwarps No. 16r 65 Pfg., do. 17r 66 Pfg., do. 20r 69 Pfg. pr. Pfd. engl. Rohgewicht, Biberwops No. 1/2r 55 bis 58 Pfg. per Zollpfund, Mules No. 1/2r 56—58 Pf., do. 20r 65—69 Pfg. per Pfd. engl., Biber 74—80 Pfg. per Zollpfund je nach Gewicht und Güte, Ombré 93 Pfg., Tricot 83 Pfg. per Zollpfund.

Mülhausen i. Els., 23. August. Baumwolltücher und Garne. Roter Calicot 9/4 90 cm 60 Portées für 16 Fäden Einschlag 26—27 cts., 9/4 90 cm für 18 Fäden Einschlag 27 1/2—28 1/2 cts., 9/4 90 cm für 20 Fäden Einschlag 29—30 cts., 9/4 90 cm 68 p. für 20 Fäden Einschlag 30 1/2—31 1/2 cts., 9/4 90 cm 70 p. für 21 Fäden Einschlag 32 1/2—33 1/2 cts., 9/4 90 cm 75 p. für 26 Fäden Einschlag 37 1/2—38 1/2 cts., Croisé 8 Cotes 32—33 cts. Garne. Kette 27/29, Bobinen, 1. Qual. rein amerikanisch. 2,07 1/2—2,17 1/2 frs.; Kette 30/32, Canetten, do. do. 2,20—2,30 frs.; Schuss 36/38, Canetten, do. do. 2,12 1/2—2,27 1/2 frs.

Stuttgart, 23. August. Dass trotz der Beunruhigung durch die finanziellen Schwierigkeiten in Amerika und der lauen Stimmung an den Baumwollmärkten der Tüchermarkt seine Festigkeit bewahrt hat, ist ein Beweis von der guten Lage, in welcher sich das Geschäft in diesem Artikel befindet. Da, wo nicht auf den höchsten Forderungen der jüngsten Zeit festgehalten wurde, konnten nicht unbedeutende Abschlässe erzielt werden, so dass weitere Posten per 1. Quartal in den Consum übergingen. Die Preise für Rohwaare stellen sich jetzt so hoch, dass eine Verwendung deutscher Waare für Exportzwecke nicht mehr möglich ist. Die Schweiz und England treten hier als willige Abgeber ein. An dem Garnmarkt ging die Bewegung in Amerika und England weniger spurlos vorüber. Der stete Rückgang der Rohstoffpreise brachte auch die Garnpreise ins Wanken, die ermäßigten Forderungen veranlassten aber manchen Weber, zuzugreifen. Die Umsätze waren nicht gross, aber doch noch von einiger Bedeutung. Preisnotirungen: Garne. Stuttgarter Börsenconditionen: Netto gegen 3 Monatsraten oder Cassa mit 1 1/4 % Anticipation. No. 12 Mulecops bessere Qualität 65—66 Pfg., No. 20 Warpcops 67—69 Pfg., No. 20 Pincops 65—67 Pfg., No. 20 Warpcops extra Qualität 72—74 Pfg., No. 20 Pincops 70—72 Pfg., No. 30 Warpcops extra Qualität 80—82 Pfg., No. 30 Pincops extra Qual. 79—81 Pfg., No. 36 Warpcops 81—83 Pfg., No. 42 Pincops 80—82 Pfg., No. 44 Pincops 81—83 Pfg., No. 50 Pincops 92—94 Pfg., Alles per 1/2 kg. — Trosselgarne. No. 20 Trosselwater (prima) 68—69 Pfg., No. 20 do. (extra prima) 71—72 Pfg., No. 20 do. (beste Qualität) 76—77 Pfg. Alles per engl. Pfd. — Baumwollgewebe. Stuttgarter Börsenconditionen: 2 % 30 Tage ab Fabrik. 34" 19/18 glatte Kattune oder Croisés 21 1/2—22 Pfg., 34" 19/21 glatte Kattune oder Croisés 23 1/2—23 3/4 Pfg., 32 1/2" 14/14 20/20 Doppeltuche 21 1/2 bis 22 Pfg., 32 1/2" 16/16 20/20 Doppeltuche 26—26 1/2 Pfg. per Meter. Alles je nach Qualität und Lieferzeit.

Zürich, 25. August. Garne und Waaren. Tendenz und Preise unverändert.

*Vom Manchester-Markt.

(Mittheilung von Sir Jacob Behrens & Sons.)

Manchester, 24. August.

Bis Dienstag blieb der Liverpools Baumwollmarkt sehr ruhig und Preise wurden im Allgemeinen 1/16 d. per Pfd. herabgesetzt. Seitdem hat sich der Markt wieder erholt, und bleiben sämtliche Sorten zu den Notirungen der letzten Woche. Garne sind nur mässig begehrt. Anfangs dieser Woche fanden einige Verkäufe in Bündeln statt, welche sich heute jedoch ausser zu einer Avance nicht wiederholen lassen. Der Kohlenstreik hält an und erschwert die Abwicklung der Contracte seitens der Spinner sehr bedeutend, indem Letztere nicht wissen, ob der unglückliche Streik noch weiter in die Länge gezogen wird, und ist also weniger Garn als gewöhnlich im Markte, während die meisten Producenten nicht gewillt sind, auf längere Contracte einzugehen. Der Tüchermarkt ist wiederum ruhig, indem die Nachfrage sich nur auf einzelne Sorten beschränkt. Der Begehr für Stapelwaare scheint momentan befriedigt zu sein; die jetzt einlaufenden Offerten sind meistens unausführbar und scheinen nur dazu zu dienen, die Lage des Marktes zu erproben. Fabrikanten zeigen sich inzwischen nur wenig kaufmüthig, da sie meistens gut situirt und also im Stande sind, eine günstigere Conjunction abzuwarten.

Manchester, 25. Aug. Garne. Tendenz stetig. 12r Water Taylor 5 1/4, 30r Water Taylor 7 1/4, 20r Water Leigh 6 1/4, 30r Water Clayton 7 1/4, 32r Mock Brooke 7, 40r Mayoll 7 3/4, 40r Medio Wilkinson 8 1/2, 32r Warpcops Lees 6 3/4, 36r Warpcops Rowland 7 3/4, 36r Warpcops Wellington 7 1/4, 40r Double Weston 8 3/4, 60r Double courante Qualität 11 3/4, 32" 116 yards 16x16 grey Printers aus 32r/46r 165.

Manchester, 25. August. Stoffe. 7 pfd. Shirtings 39 inch. 4 sh. 6 1/2 d., 8 1/4 pfd. do. do. 5 sh. 6 1/2 d. 40er Mule Twist 7 1/2 d. 3 pfd. 32 inch. Grey Madapollams 2 sh. 4 d. 30 inch. 14x14 Jacquets 2 sh. 9 d., 45 do. Grey Mulls 2 sh. 9 1/2 d.

Vom Liverpools Baumwollmarkt.

Liverpool, 25. August. (Bericht von Lemouius & Co.) Der Terminmarkt blieb zunächst äusserst flau bei allerdings schwankenden, aber doch im Ganzen niedrigeren Preisen. Seit Dienstag machte sich jedoch eine der Reactionen geltend, welche nach jedem stärkeren Rückgange unvermeidlich sind. Die Erntennachrichten lauteten in dieser Woche nicht ganz so günstig, Silber stieg ziemlich anscheinlich und die finanziellen Verhältnisse in Amerika fangen an, eine Besserung zu zeigen. Auf der anderen Seite wird Geld hier theurer in Folge der grossen Goldabzüge für Amerika und die Befürchtung baldiger starker Baumwoll-Anfuhrungen und -Verschiffungen wird in der nächsten Zeit noch die Speculation abhalten, ein grösseres Interesse im Artikel zu nehmen. Preise sind allerdings auf einem äusserst niedrigen Standpunkt angelangt und wenn, wie wir sicher annehmen, es sich im November oder December herausstellen wird, dass die Ernte keine sehr bedeutende werden kann, so ist dann eine starke Avance leicht möglich; inzwischen aber werden wir von dem Gange der Anfuhrungen, dem Geldmarkte und den Aussichten, welche die Verhandlungen im Congresse der Vereinigten Staaten für eine vernünftige Regulirung der Silber- und Währungsfragen bieten werden, abhängig bleiben. Die nächste Zukunft erscheint daher durchaus unsicher und bei unseren immer noch sehr grossen Vorräthen erscheint eine steigende Conjunction nur dann wahrscheinlich, wenn sich die gegenwärtigen Ernteaussichten noch wesentlich verschlechtern sollten. Wir schliessen heute flau für middling amerikanische (L. M. C.) August-September 4 3/4 d.; September-October 4 3/4 d.; October-November 4 3/4 d.; November-December 4 3/4 d.; December-Januar 4 3/4 d. — Die Bank von England erhöhte gestern ihren Disconto auf 5 %.

Liverpool, 25. August. Baumwollen-Wochenbericht.

	Diese Woche	Vorige Woche
Wochenumsatz	54 000	55 000
desgl. von amerikanischer	49 000	50 000
für Speculation	1 000	—
für Export	4 000	3 000
für wirkl. Consum	44 000	47 000
unmittelb. ex. Schiff	47 000	58 000
wirklicher Export	5 000	6 000
Import der Woche	28 000	29 000
davon amerikanische	16 000	14 000
Vorrath	1 183 000	1 207 000
davon amerikanische	928 000	954 000
schwimmend nach Grossbrit.	30 000	45 000
davon amerikanische	20 000	35 000

Liverpool, 24. August. Baumwolle. Letzte officielle Notirungen. American middling 4 3/4, Egyptian brown good fair 4 13/16, Dhollerah good 3 11/16, Oomra good 3 9/16, Bengal fine 4.

Liverpool, 28. August. Baumwolle. Erstes Telegramm. Muthmaassl. Umsatz 8000 B. Tendenz: Ruhig. Import — Ballen. Zweites Telegramm. Umsatz 8000 B., davon für Speculation und Export 1000 B. verkauft. Amerikaner fest, 1/16 höher, Surats ruhig. Middling amerikanische Lieferungen: August-Septbr. 4 13/16 Verkäufte, October-November 4 13/16 do., December-Januar 4 13/16 do., Februar-März 4 13/16 d. do.

*Vom New-Yorker Baumwollmarkt.

(Per Cabel über London.)

[Nachdruck untersagt.]

*New-York, 22. August.

Die Tendenz des Baumwollmarktes liegt nach wie vor nach unten, und die Terminpreise machten während der Berichtsperiode abermals entschiedene Bewegungen in fallender Richtung. Unter den bedrückenden Einflüssen spielt die ungünstige finanzielle Situation noch immer eine Hauptrolle, und der Markt empfindet den Mangel jeglicher Unterstützung von Liverpool aus. Dabinzu kommt noch, dass die Be-

richte über die Beschaffenheit der Baumwollplantagen im Allgemeinen ziemlich günstig lauten und die Baissiers auf das Lebhafteste agitiren, um ferner auf die Preise zu drücken. Die Ungewissheit bezüglich der Silberfrage ist natürlich ebenfalls wenig geeignet, die Stimmung zu heben. Was die Witterung anbelangt, so sind die Niederschläge reichliche gewesen, und nach der gestrigen Meldung des meteorologischen Bureaus ist die Atmosphäre in den sämtlichen Baumwolldistricten klar, nur fiel die Temperatur in den Golfstaaten durchschnittlich von 87 Grad am Sonnabend auf 79 Grad, und an der atlantischen Küste von 83 auf 75 Grad. Aus diesem Rückgange suchten die Haussiers vergeblich Capital zu schlagen, und auch ihre Berichte über Regenschaden in Alabama und Georgia fanden keine Beachtung. Der Fall der Preise war aber längere Zeit ein so anhaltender und entschiedener, dass unter gewöhnlichen Umständen eine Reaction jeden Augenblick eintreten könnte. Gegenwärtig ist mehr als eine solche vorübergehender Natur kaum zu erwarten, es sei denn, es fände eine endliche Klärung der Finanzlage statt, oder Liverpool übernehme die Führung. Die Hoffnungen für Ersteres sind indess gering, und in Liverpool wird man wohl erst abwarten wollen, ob die prophezeite Ueberfluthung des Marktes mit neuer Baumwolle wirklich eintreten wird, ehe man sich zum Handeln entschliesst. Die Terminpreise verloren per Saldo gegen die Vorwoche wie folgt: August 31, September 33, October und Januar je 29, November, December, Februar und März je 30 Punkte.

Termin-	Aug.	Sept.	Oct.	Nov.	Dec.
Schlusspreise					
14. August:	7,34	7,37	7,45	7,55	7,64
20. August:	7,03	7,04	7,16	7,25	7,34

Termin-	Jan.	Febr.	März
Schlusspreise			
14. August:	7,73	7,81	7,90
20. August:	7,44	7,51	7,60

Terminumsätze: 710 000 Bil. gegen 607 000 Bil. in der Vorwoche, also in dieser Woche 103 000 Bil. mehr.

	1892/3	1891/2	1890/1
Eingänge i. d. Häfen v. 1. Sept.			
1892 bis 18. Aug. 1893	5 014 900	7 070 100	6 925 000
Export nach England	2 273 000	3 297 000	3 318 000
do. n. dem Continent	2 018 000	2 512 000	2 442 000
Läger	269 000	411 000	209 000
Im Innern	66 000	128 000	46 000

New-York, 25. August. Wochenbericht des „Chronicle“: Die Dürre hielt in einem grossen Theile des Südens an und müsste es sofort regnen, wenn der Regen noch von Nutzen sein sollte. Das Pflücken der Baumwolle machte gute Fortschritte. In Theilen von Alabama, Florida und Georgia ist Rost und fallen die Kapseln ab.

New-York, 25. August. Statistik über die Bewegung der Ernte vom 1. Septbr. 1892 bis 25. August, zusammengestellt vom Financial Chronicle:

	Dieses Jahr	Letztes Jahr
Ankünfte in den Häfen	5 095 000 B.	7 131 000 B.
Netto über Land	851 000 "	1 189 000 "
Südlicher Verbrauch	673 000 "	632 000 "
Inl. Plätze Ueberschuss	—	73 000 "
	6 619 000 B.	9 025 000 B.
Inländ. Plätze Manco	52 000 "	— "
Total in Sicht 25. August	6 567 000 B.	9 025 000 B.
In Sicht gebracht während		
der Woche	20 000 "	18 000 "

Von Spinnern im Norden genommen bis heute: 1 716 000 Ballen.

New-York, 25. August. Baumwollen-Wochenbericht. Zuführen in allen Unionshäfen 13 000 B., Ausfuhr nach Grossbritannien 15 000 Ballen, Ausfuhr nach dem Continent 7 000 Ballen. Vorrath 256 000 Ballen.

New-York, 26. August. Baumwolle. Erster Bericht. Der Markt auf Lieferung eröffnete stetig zu einer Erhöhung von 3 Points für August und nahe Monate und 4 Points für entfernte Monate. — Zweiter Bericht. Baumwolle ruhig, Lieferungsware stramm, Tagesumsatz 112 200 B., August 7,39, September 7,42, October 7,58, November 7,69, Decbr. 7,79, Januar 7,88, Febr. 7,98, März 8,08.

New-Orleans, 25. August. Notirungen für „middling“ auf Lieferung per August 6,87, September 6,87, October 6,97, November 7,08, December 7,17, Januar 7,33, Februar 7,41, März 7,49.

Bombay, 24. August. Mässige Frage, Preise kaum stetig. — Die Ernteaussichten sind gut. Regenfälle sind sehr rar.

Seide und Seidenwaaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom Lyoner Rohseidenmarkt.

*Lyon, 26. August 1893.

Die Lage des Rohseidenmarktes ist auch während der vergangenen Woche ungefähr dieselbe geblieben, und obgleich in Gröses etwas lebhaftere Nachfrage herrschte, bewegten sich Abschlüsse nur in engen Grenzen. Die Preise sind ziemlich fest, doch zeigen sie einige Unregelmäßigkeiten. Organsins sind sehr fest.

*Vom Mailänder Rohseidenmarkt.

(Von unserem Mailänder Correspondenten.)

*Mailand, 26. August.

Auch die verflossene Woche brachte noch keine Veränderung auf unserem Markte. Die Geschäfte, die gemacht werden, sind zwar zahlreich, jedoch nicht von Belang; die Preise sind im Allgemeinen fest und gehen nur vereinzelte Lots, die man à tout prix verkaufen will, unter den Tagespreisen ab, die Mehrzahl der Eigner jedoch, die sich ein besseres Septembergeschäft versprechen, haben durchaus keine Eile zu verkaufen. Man hört hier die Ansicht aussprechen, dass Amerika demnächst mit starken Ordres im Markte erscheinen soll; sollte sich dieses Gerücht bewahrheiten, so besteht kaum ein Zweifel, dass solch einem Anstoss bald ein allgemeines Kaufen folgen würde. Deutschland 137 $\frac{1}{2}$.

Crefeld, 28. Aug. Seidenwaaren. In der Fabrik ist es in allen deren Zweigen noch immer ziemlich still. Vermehrter Bedarf zeigt sich für halbseidene Futterstoffe, auch in der Form, dass darauf Nachbestellungen zu schneller Anfertigung gegeben werden. Für die meisten übrigen Artikel, für Modeszwecke sowohl wie in Stapelwaaren, ist das Bestellgeschäft unbefriedigend. Bänder besonders haben in allen Beschaffenheiten und Ausführungen viel an ihrer Zugkraft verloren. Das Sammetgewerbe empfindet zwar regelmässige, aber wenig durchschlagende Bestellungen auf breite schwarze Seidensammete für Mäntel, und arbeitet durchweg mit eingeschränkter Arbeitszeit und Stuhlzahl. In Plüsch arbeitet die Fabrik in mässiger Weise für Lager in Erwartung späterer Nachfrage nach Lagerwaare. (Köln. Volksztg.)

Zürich, 26. August. Rohseide. Auch diese Woche verlief recht still bei gedrückten Preisen.

Zürich, 26. August. Seidenwaaren. Die Neue Zürcher Ztg. meldet: Diese Woche war weniger belebt, da nicht so viele fremde Käufer am Platze waren wie in letzter. Doch fehlt es nicht an Nachfrage, es kommen täglich grössere oder kleinere Abschlüsse zu Stande.

Lyon, 24. August. Bänder u. Sammete. Entgegen des schleppenden Ganges des Rohseiden- und Stoffmarktes ist der Bändermarkt lebhaft besucht. Namentlich sind es Bänder in Satin envers faille, welche sich einer guten Nachfrage erfreuen, envers toile weniger verlangt, Nouveauté nichts. — Sammete. Wie schon früher angedeutet, sind Sammete gut nachgefragt, die Fabrik ist mit Aufträgen für den Winter vollauf beschäftigt. Es gilt dies für schwarze und farbige Sammete. Preise sind fest, ganzseidene Waare sowie halbseidene Qualitäten sind namentlich gefragt. (C. Z.)

Flachs, Hanf, Jute, Garne und Waaren.

(Nachdruck der mit * bezeichneten Berichte ist nur mit genauer Quellenangabe gestattet.)

*Vom französischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

*Armentières, 25. August. Inländischer Flachs. Die Geschäfte sind noch immer nahezu Null auf den belgischen, sowohl als auch auf den französischen Märkten. Russischer Flachs. Die Lage unseres Marktes zeigt wenig Veränderung und ist der Geschäftsgang bei festen Preisen ein normaler. Garne. Die Geschäfte haben sich etwas belebt und sind die Preise noch immer sehr fest. Leinenwaaren. Der Geschäftsgang war in Folge einer Festlichkeit in Armentières weniger lebhaft, doch behaupten sich die Preise auf der Höhe der letzthin durchgesetzten Hausse.

*Lille, 26. August. Russischer Flachs. Geschäfte finden nur in sehr geringem Umfange statt. Die Preise zeigen wenig Veränderung. Garne. Die Lage ist die gleiche geblieben und halten sich Käufer sowie Verkäufer noch immer von unserem Markte fern. Die Preise behaupten sich fest. Leinenwaaren. Der Geschäftsgang ist ein guter.

*Vom belgischen Flachs- und Leinenwaaren-Markte:

*Grammont, 25. Aug. Rober Flachs 1,14 frs. per kg.
*Gent, 26. August. Flachs. Der Markt bleibt nach wie vor ohne Zufuhr. Garne. Das Geschäft ist stiller geworden, die Spinnereien jedoch sind mit der Erledigung ihrer Aufträge noch gut beschäftigt. Leinenwaaren. Der Verkauf befriedigt allgemein.

*Von den russischen Flachsmärkten

berichten uns die Herren Wm. F. Malcolm & Co. in London unterm 25. August Folgendes: Russische Flachswaaren für Verschiffung. Während der letzten vierzehn Tage hat sich der Petersburger Wechselkurs nach unten bewegt; er steht heute auf 97,35, gleich 24 $\frac{1}{2}$ d., so dass der Fall 1 $\frac{1}{4}$ % nicht überschreitet. — Das Wetter war veränderlich in Russland. Die Berichte über die Flachsfelder lauten im Allgemeinen nach wie vor befriedigend; sie weisen, im Ganzen genommen, auf einen guten Ertrag hin, der jedoch den vorjährigen nicht sehr bedeutend übersteigen soll. In den meisten Slanetz-Gegenden ist das Räufen jetzt fast zu Ende und in den geweihten Flachs bauenden Gebieten schreitet dies rüstig fort. Die Qualität des neuen Flachses, wie auch der Ertrag, besonders des Slanetzes, hängt sehr von dem Ergebnisse des Röstens ab. Das Geschäft auf den Binnen-Märkten in altem Flachse darf als beendigt angesehen werden. Es sind zwar noch einige kleine Posten übrig, wofür die Inhaber indess keine ermässigten Preise annehmen wollen. Zu Petersburg war der Umsatz in Flachswaaren in Anbetracht der kleinen Bestände ziemlich belangreich. Die zuletzt bezahlten Preise sind 2 bis 3 Rb. das Berkowitz unter dem höchsten Stande. In den verbrauchenden Ländern hielt sich das Geschäft während der vergangenen vierzehn Tage in ganz mässigem Umfange, war aber doch ein wenig grösser, als in den Vorwochen.

*Hamburg, 24. August. (Jute-Bericht von Wm. Ritchie & Son, London, Hamburg und Dundee.) Die Märkte waren während der ersten Hälfte der Berichtswoche sehr flau und rückgängig. Als dann wiederum ungünstigere Nachrichten über die Ernte aus Calcutta eintrafen, wonach die Serajunge Distrikte durch abermalige Ueberschwemmungen ernstlich gefährdet sein sollen, befestigte sich der Calcutta-Markt. Auch wollte man wissen, dass der demnächst zur Veröffentlichung kommende zweite regierungsseitige Erntebereich die Ernte erheblich kleiner taxirt, als das in dem ersten Berichte der Fall war. Native Ablader kamen aber trotzdem mit grösseren Quantitäten früher Verschiffung an den Markt und war der Handel, nachdem Ablader sich auch zu Preisreduktionen herbeiliessen, auf Basis von ca. 13 Lstrl. 15 sh. pr. August und ca. 13 Lstrl. 7 sh. 6 d. pr. August/September für M \star Qualität in den letzten Tagen lebhafter. Der Londoner Markt schliesst zu diesen Preisen in fester Haltung. Die Tendenz für alte Ernte blieb unverändert, obgleich die Nachfrage etwas schwächer war. Die angemeldeten Umsätze beziffern sich auf ca. 15 000 Ballen alter und neuer Ernte.

Bielefeld, 25. August. (Gesamtbericht rheinisch-westfälischer Spinnereien.) [Rohe und gebleichte Flachs- und Werggarne.] Wie immer um diese Jahreszeit macht sich im Allgemeinen eine gewisse Ruhe im Verkehr geltend, so auch im Garngeschäft, für welches letztere die Ungewissheit über den Ausfall der kommenden russischen Flachsernte, sowohl Spinnern wie Consumenten, noch einen besonderen Grund zur Zurückhaltung bietet. (D. L.-L.)

Trautenau, 28. August. (Telegramm.) Garnmarkt. Bei anhaltendem Bedarf vollzog sich befriedigendes Geschäft. Die Umsätze waren der Erzeugung entsprechend. (F. Z.)

Dundee, 24. August. Flachs. Der Begehrt am Platze ist sehr unbedeutend und die Verkäufe beschränken sich nur auf kleine Posten. Riga neue Ernte wird zu 23 Lstrl. 10 sh. bis 24 Lstrl. für gewöhnliche Kronen ausbezogen, Ia. Jaropol ist zu 31 bis 31 Lstrl. 10 sh., Ha. zu 30 Lstrl. 10 sh. käuflich. Jute. Platzverkäufe kamen zu letztgenannten Preisen zu Stande, d. i. 13 bis 13 Lstrl. 10 sh. für gute Ia., je nach Beschaffenheit und Auswahl. Für neue Waare fordert man 12 Lstrl. 15 sh. bis 13 Lstrl. 10 sh. für wirklich gute Ia., doch wurde auch zu 12 Lstrl. 10 sh. bis 12 Lstrl. 12 sh. 6 d. ausbezogen, jedoch ohne Erfolg, da die Spinner sich zurückhalten. Garne. Flachs- und Towsorten sind flau, Jutegarne ruhig, 8 Pfd. Cops kosten 1 sh. 3 d., 8 Pfd. Warps 1 sh. 4 d. bis 1 sh. 4 $\frac{1}{2}$ d. Bessere Gespinste sind eine Kleinigkeit theurer, schwerere Sorten unverändert. Jute-waaren. Hessians bleiben unverändert. Aufträge laufen spärlich ein und die Aussichten auf einen grösseren Bedarf sind unbefriedigend. 10 $\frac{1}{2}$ Unz. 40inch. kosten 1 $\frac{1}{4}$ d., leichte Hessians 1 $\frac{1}{12}$. Sacking und Backing ruhig, Tarpauling fest.

*Belfast, 26. Aug. Seit Monaten ist der Geschäftsgang in Leinengarnen kein so schleppender gewesen, wie während der vergangenen Woche und liegen wenig neue Aufträge vor. Trotzdem aber ist, in Rücksicht auf die Lage des Flachsmarktes, eine Preisabschwächung nicht eingetreten. Was die Leinenwaarenbranche betrifft, so hat sich die Lage wider Erwarten nicht gebessert, da es an neuen Aufträgen fehlt. Die Berichte aus den Vereinigten Staaten aber lauten ein wenig günstiger und sind Aufträge, die man in den letztvergangenen Wochen theils abbestellt, theils hinausgeschoben hatte, wieder bestätigt worden, was jedenfalls der in der Finanzlage der Vereinigten Staaten eingetretenen Besserung zuzuschreiben ist.

*London, 26. August. (Mittheilung von Wm. F. Malcolm & Co.) Jute. Neue Ernte. Calcutta ist während der ganzen Woche befestigter geworden. Anfangs blieben die Käufer gleichgültig, später zeigten sie aber einige Disposition zu operiren und während der letzten Hälfte der Woche ist ein ziemliches Geschäft nach London und Dundee sowie dem Continent zu Preisen gemacht worden, welche einen Aufschlag von vollen 5 sh. per ton auf die Schlusspreise der letzten Woche zeigen. Ernte-Aussichten verbessern sich nicht.

Manila, 22. August. Hanf. Fair Current 21 Lstrl. 16 sh. per Tonne bordfrei England. Wochen-zufahren 13 000 Ballen. Wechselkurs auf England 2 sh. 9 $\frac{1}{4}$ d.

Patent-Anmeldungen, Erlöschungen etc.

Deutschland.

Anmeldung von Patenten. 21. August 1893.

S. B. 14485. Vorrichtung zum Umlegen und Lüstriren des Flors an glatten oder façonnirten Geweben behufs Erzielung von pelzartigem Streifenbesatz. — Firma Bartels, Dierichs & Co. in Barmen. 20. März 1893; — G. 8069. Vorrichtung zum Behandeln von Gespinnstfasern mit Flüssigkeiten und Dämpfen. — Eduard Gessler in Metzingen, Württemberg. 21. März 1893; — H. 12970. Apparat zum Waschen, Färben und dergl. von Gespinnstfasern, Garnen u. s. w. — Dr. Siegfried Hamburger in Berlin NW., Lüneburgerstr. 4. 19. December 1892. — 25. H. 13350. Ausrückvorrichtung für Schnuren-Umspinnmaschinen. — Eduard Horschberger in Buchholz i. S. 8. April 1893. — 86. E. 3790. Verfahren zur Herstellung buntgemusterter Webwaaren. — Eduard Eck in Chemnitz, Schillerstr. 46. 4. April 1893.

Löschung von Patenten. 17. August 1893.

S. No. 49320. Verfahren zum Bedrucken von Plüsch und plüschartigen Stoffen; — No. 61451. Vorrichtung zur Führung von Stoffbahnen an Appreturmaschinen u. dergl.; — No. 61489. Muldenpresse; — No. 67445. Brenner für Gassengmaschinen; — No. 67575. Färbemaschine für Garnsträhne mit durch Kettenpaare bewegten Garnträgern. — 86. No. 16770. Neuerung an der durch Patent No. 1385 geschützten Spulmaschine.

Gebrauchsmuster.

(Aus den Veröffentlichungen des Kaiserlichen Patent-Amtes.)

Eintragungen.

21. August 1893.

S. No. 16311. Reifenarmhalter combinirt mit Sicherheitsführung der Spannvorrichtung für Sternreifen an Färbmaschinen. Wilh. Schläper in Eisey b. Hohenlimburg. 30. Juni 1893. — Sch. 1255; — No. 16393. Anwendung doppelter Wandungen, deren Zwischenräume durch irgend ein Isolirmaterial ausgefüllt sind, bei aus Eisen hergestellten Formöfen für die Textilindustrie. Hohensteiner Strickmaschinenfabrik, Rudolph & Thiele in Hohenstein-Ernstthal, Sachsen. 13. Juli 1893. — H. 1573.

Verzeichniss neu eingetragener Firmen.

Deutschland.

Aachen. A. Gormanns, Tuchfabrik, Specialität: Cheviots, Kammgarn und billige Buxkins. — Alzey. Georg Voelckel, Seilerei, Häuferei und Rosshaar-Spinnerei. — Bingen am Rhein. Julius Hallgarten, Herren-Confections-Geschäft, Tuch und Buxkin, Anfertigung nach Maass. — Dessau. Hermann Pfeiffer, Herren- und Knaben-Garderobe, Tuch- und Buxkin-Ausschnitt. — Frankenberg i. S. Gebrüder Hofmann, Wollspinnerei und Weberei. — Gera R. j. L. Gustav E. Scheibe, Handelsgeschäft in Bedarfsartikeln der Textil-Industrie. — Kaiserslautern. August Fritsch, Weiss- und Wollwaaren-Handlung.

Zahlungs-Einstellungen.

Deutschland.

Concurs-Eröffnungen.

(Der Termin, an welchem die Anmeldefrist abläuft, ist in () angegeben.)

Chemnitz i. S. Cravatten-Fabrik Ernst Hahn (23. 9. 93.). — Crimmitschau i. S. Friedrich August Richter, Putzgeschäft (18. 9. 93.). — Dresden, Pirnaische Strasse 42. Amalie Wilhelmine Wolke, Schnitt- und Wollwaarenhandlung (16. 9. 93.). — Leipzig, Albertstrasse 44. Carl Albert Riemann, Putz- und Wäschegeschäft (23. 9. 93.). — Mutzschen, A.-Ger. Grimma i. S. Christian Ehregott Rausch, Strumpfwirker (16. 9. 93.).

Oesterreich-Ungarn.

Insolvenzen: Johann Neisser, Färberei in Kamnitz b. Bielitz. — S. Lemberger, Rüschenfabrik in Wien. — Alfred Rederer, Schnittwaarenhandlung in Rumburg.

Belgien.

Der Wollhändler Malissart in Antwerpen hat seine Zahlungen eingestellt. Passiven 975000 Fres. Er hat einen Accord dahin vereinbart und abgeschlossen, dass er 1 1/2 Procent seiner Schulden bezahlt.

Grossbritannien.

In London befinden sich die Wollwaarenfirmen T. D. Price & Co. und B. Kastor & Co. in Zahlungsschwierigkeiten. Bei ersterer Firma betragen die Passiven 160000 M., letztere schuldet 300000 M.

Vereinigte Staaten von Nord-Amerika.

In New-York fallirte die Kleiderfirma S. Sykes & Co. mit 250000 Dollar Passiven. — Die Woodstock-Spinnerei in Philadelphia ist insolvent. Die Verbindlichkeiten betragen 151000 Dollar.

Submissionskalender.

4. September. Städtisches Arbeitshaus in Danzig, 1000 Meter blaue Leinwand, 300 Meter Kalmuck, 900 Meter graue Leinwand etc.

12. September. Königliche Unteroffizier-Vorschule zu Marienberg i. S. 1000 leinene Taschentücher und 1000 baumwollene und wollene Strümpfe. Bedingungen 40 Pfg.

Was giebt's Neues?

Leipziger Kämmings-Auction. Die 5. diesjährige Kämmings-Auction in Leipzig findet Donnerstag, den 7. September, statt.

Todesfall. Am 21. d. M. verstarb in Greiz i/V. im Alter von 77 Jahren Herr Fabrikant C. G. Weber, Mitbegründer und Inhaber der Firma C. G. Weber & Feustel. Der Verstorbene hatte aus kleinen Anfängen im Verein mit seinen Compagnons das Geschäft zur jetzigen Höhe gebracht. Sein schlichtes, bescheidenes Wesen machte ihn in allen Kreisen beliebt.

Streikbeendigung. Am 25. Ds. hat der grösste Theil der Streikenden in der Schöpfer'schen Wirkwaarenfabrik in Zeulenroda die Arbeit wieder aufgenommen, nachdem Herr Schöpfer während der jetzigen kurzen Arbeitszeit die Hälfte des ursprünglich angekündigten Abzugs nachgelassen hat.

Stiftung. Anlässlich seiner silbernen Hochzeit stiftete Herr Fabrikant Adolf Bühler in Uzwil (Kanton St. Gallen) einen Betrag von 50,000 frs. zu einem Arbeiterkrankenunterstützungsfonds.

Prämierung. Der Webereilehrwerkstätte für den Kreis Heiligenstadt zu Heiligenstadt wurde auf der Erfurter Gewerbe-Ausstellung für tüchtige Leistungen die grosse goldene Staatsmedaille Reuss j. L. zuerkannt. Die Anstalt wurde im Jahre 1892 vom Kreis-Ausschusse ins Leben gerufen, um die seit Jahren gänzlich darniederliegende Handweberei auf dem Eichsfelde wieder zur vollen Blüthe zu bringen. Es ist hiermit jungen Leuten Gelegenheit geboten, sich sowohl theoretisch wie practisch in der Handweberei mit Schaff- und Jacquardmaschinen auszubilden. Die practische und theoretische Leitung wurde dem Werkführer der Firma Wilhelm Rinke Herr Bernhard Kley übertragen.

Geschäftsveränderungen. Herr S. Lang (früher Gesellschafter der Firma Perles & Lang in Wien und Heidenreichstein) errichtet in Wien eine Strickerei- und Wirkwaarenfabrik. — Das von dem Fabrikanten Herrn August Böcker in Pferssee unter der Firma Mechanische Buntweberei Max Triefecke betriebene Handelsgeschäft ist durch Kauf auf Herrn Oskar Gradmann übergegangen, welcher dasselbe in offener Handelsgesellschaft mit dem Techniker Herrn Paul Rösch unter der bisherigen Firma

fortbetreibt. — Das seither von Herrn Simon Rosenbusch unter der Firma Mech. Trikotagenfabrik Fürth Simon Rosenbusch, betriebene Fabrikgeschäft wird von Herrn Moritz Stern als Alleininhaber unter der bisherigen Firma fortbetrieben.

Fabrikerrichtungen und -Erweiterungen. Der von der Hof'schen Seidenfabrik in Frankenthal (Pfalz) errichtete Neubau schreitet rüstig vorwärts und dürfte binnen Kurzem der Betrieb eröffnet werden. — Eine neue mechanische Weberei errichtet in Solnitz (Oesterreich) die Firma Patric Hruska. — Eine Erweiterung ihres Etablissements nimmt die mechanische Weberei von Jina & Comp. in Liebstadt bei Lomnitz i. Böhmen vor.

Brände. In Guben brannte in der Nacht vom 19. zum 20. Ds. die Tuchfabrik von Müller & Dörfling vollständig nieder. — Am 21. Ds. wurde die Wollniederlage von Gustav Wolf in Kirchberg i. S. ein Raub der Flammen. — In dem grossen Gebäude am Steinhof bei Inzersdorf (Nieder-Oesterreich), in welchem die Tapetenfabrik von Lucius & Popper und die Posamentierwaarenfabrik von Jontz & Comp. untergebracht sind, entstand am 24. Ds. ein grosser Brand, der das Fabrikgebäude einäscherte.

Die grosse Tuchfabrik von Janke & Co. in Grünberg i. Schl. ist mit Spinnerei und Weberei am 25. Ds. niedergebrannt. Der Schaden beträgt über eine Million Mark. 600 Arbeiter sind brodlos. — Kürzlich wurde in St. Moriz die Filiale der Stickerfirma Ed. Starzenegger in St. Gallen durch ein Schadenfeuer vollständig zerstört. — Am 24. Ds. brannte die Adolf Dobraniecki'sche Fabrik in Lodz mit 6 Satz Wollspinnerei, 60 mechanischen Webstühlen und mehreren Krempeln total aus, auch wurde die angrenzende Appretur theilweise vernichtet. Der Schaden dürfte 100000 Rubel übersteigen. Derselbe ist durch Versicherung gedeckt.

Anfragen über Bezug und Absatz.

Offerten müssen, Zwecks Weiterbeförderung an die Fragesteller, mit einer 10 Pfg.-Marke versehen sein.

Anfrage No. 868. Welche Weberei fabricirt Felbel für Damenhüte? R. H.

Anfrage No. 869. Wer färbt Cheviotstoffe im Stück und wer liefert im Zug gefärbte Kammgarne in Süddeutschland oder Elsass? A. W.

INSERATE.

Preis der 4 gespalt. Petitzeile 40 Pf. Inserate werden angenommen von der Expedition ds. Blattes, sowie von sämtlichen Annoncen-Bureaux.



Julius Richter, Chemnitz i. S.
Beste und billigste Bezugsquelle für
Weberei- und Spinnerei-Utensilien aller Art. (3765)

Gegründet 1831.
Joh. Heckemann
Speditionsgeschäft.
Bremen, Bremerhaven,
Hamburg. (3977)
empfehlend sich für Expeditionen von
und nach allen Theilen der Welt.

Gummi traganth

liefert billigst in jeder Qualität (3852)
J. Börstling, Lüneburg.
Dir. Import von Gummi traganth.



Projectirung u. Ausführung

von
Fabrikanlagen aller Art,
speciell isolirte **Sheddachbauten**, feuersicherer Construction,
übernimmt
Rudolf Michel, Civilingenieur,
Leipzig, Schenkendorfstr. 1. (4102)

Patent - Nadel - Anstecke - Etiquetten No. 7293

sind die gediegeinsten und billigsten Etiquetten für die Textil-Industrie. Ein Abfallen von den Waaren ist nicht möglich. Befestigung leicht und nicht zeitraubend. (3984)

♦ Muster gratis, ♦
Gustav Zienert, Annaberg (Erzgebirge).

Königliche Webschule zu Spremberg-Lausitz. 1869.

Unterricht in der Wollenwaaren-, besonders in der **Tuch-** und **Buckskin-Fabrikation**, in Chemie, Färberei, Handelswissenschaft etc. — Tages- und Abend-Kurse; Beginn der ersteren im April und im October jeden Jahres. (4411)

Prospecte und alles Weitere durch

Director Denk.

Abfallspinnerei.

Die complete Einrichtung einer fast neuen **Abfallspinnerei**, bestehend in 2 Reissmaschinen, 1 Willow, 1 Schlagmaschine, 8 Reisskrempeln, 8 Vorspinnkrempeln, 2 Sefaktoren mit 3" Spindeltheilung, 4 doppelte Weiten, alles complet und noch in Betrieb zu sehen; Leistung 8 bis 10,000 Pfund No. 1—3 per Woche in 60 Arbeitsstunden, spottbillig zu verkaufen durch (4410) **J. D. Fischer, Chemnitz.**

Wer liefert für ein Engros-Geschäft bedruckte (4409)

Handtücher, Taschentücher, Servietten etc. für Pappen? Gef. Offert. an den „Invalidendank“ Leipzig mit. Z. W. 375.

Neue Muster ohne Abonnement der Wintersaison 1894/95

werden in allen Neuheiten der Textil-Industrie, genau nach Angabe, ab Paris und London, geliefert. Grosse Auswahl. Preis pro Packet 250 Muster = M. 20.— Genaue Details an (4332)

A. Smith,

89 Rue Turenne 89, Paris.

Bekanntmachung. Wohnungs-Nachweis für Messfremde betr.

Zwischen der Handelskammer und dem Allgemeinen Hausbesitzer Verein ist ein Abkommen getroffen worden, wonach die schon seit längerer Zeit bestehende Auskunftsstelle des letzteren — Ritterstrasse 4, I — in Zukunft auch den Nachweis von Mess-Lokalen und Mess-Wohnungen in Privathäusern mit übernimmt, wie dies schon zur letzten Ostermesse zum ersten Male eingerichtet worden war. Dieser Nachweis wird für Mess-Fremde, die Muster- bez. Wohnzimmer suchen, **unentgeltlich** erfolgen.

Da der Allg. Hausbesitzer-Verein nur Anmeldungen entgegennimmt, die über Lage, Grösse, Preisverhältnisse u. s. w. der fraglichen Wohnung genaue Auskunft ertheilen, ist durch diese Einrichtung zugleich eine gewisse Sicherheit gegeben, dass nicht Preisübertreibungen der Messbesucher dadurch entstehen, dass nachträglich von den Vermiethern höhere Preise gefordert werden.

Im Anschluss hieran bringt die Handelskammer zur öffentlichen Kenntniss, dass sie, falls man nicht gewillt sein sollte, sich direct an den Hausbesitzer-Verein zu wenden, Anfragen und Gesuche auswärts wohnender Mess-Interessenten nach Mess-Lokalen und -Wohnungen gern entgegennehmen und für deren sofortige und unentgeltliche Weiterbeförderung an das Wohnungs-Bureau des Allgemeinen Hausbesitzer-Vereins mittels eines besonderen Formulars Sorge tragen wird.

Leipzig, den 24. August 1893.

[4403]

Der Mess-Ausschuss der Handelskammer.
C. G. Herrmann. Dr. Pohle.

Fachschule für Spinnerei, Weberei u. Wirkerei verbunden mit Färberei u. chem. Laboratorium Reutlingen (Württemberg).

Diese durch umfangreiche Neubauten und Einrichtungen zu einer textilen Fachschule ersten Ranges erweiterte Lehranstalt ist in den Stand gesetzt, **auf allen Gebieten der textilen Industrie das Vorzüglichste zu bieten.**

Die **Spinnschule**, mit vollständigen Maschinen-Sortimenten neuester Construction ausgerüstet, gewährt umfassenden Unterricht **in der gesamten Fachtheorie, wie auch im allgemeinen Maschinenwesen** und bietet durch die practische Abtheilung die Gelegenheit zur Erlangung einer genauen bis ins einzelne gehende Maschinen- und Garnkenntniss.

Die **Webschule**, seit **38 Jahren** ihres erfolgreichen Bestehens zu hoher Blüthe und wachsender Bedeutung gediehen, verfügt über die reichsten Lehrmittel und gewährt eine **gründliche Ausbildung in sämtlichen Zweigen der Hand- und mechanischen Weberei, der Waarenkunde und Calculation.**

Die **Wirkerschule**, mit den neuesten Maschinen für **Wirkerei** und **Strickerei** wohlversehen, umfasst alle in diese Branche einschlägigen Neuheiten. **Sämtliche maschinellen Einrichtungen für Spinnerei, Weberei und Wirkerei sind täglich im Betrieb.**

Der nächste Cursus beginnt am 3. October d. J.

[4322]

Prospecte frei. Auskunft ertheilt

Der Vorstand der Anstalt.

A. Feldmann, Agentur- und Commissionsgeschäft Bukarest.

Comptoir und Musterlager: **Strada Decebal Nr. 3.**

Waarenlager: **Strada Sf. Apostoli Nr. 59.**

Telegramm-Adresse: **Feldan, Bukarest.**

[3965]

Königliche Webeschule zu Falkenburg in Pommern.

Abtheilung für Weberei und Abtheilung für Färberei und Appretur. Websäle für Hand- u. mechanische Weberei, Färbereilaboratorium, Färberei und Appretur. **Beginn der Winterkurse am 9. October.** Prospeete und nähere Auskunft kostenfrei durch den Director **Ehrhardt.** [4343]

**Manila-, Tauen-,
Goudronné-,
Cellulose-,
und
Leder-
papier.**

Emil Vater

Bemscheid.

**Pack-
papier.**

3870]

Effect-Garn-Neuheiten aller Arten, eigener Fabrikation, namentlich

Noppen-, Knoten-, Zacken- und Spiralgarne, roh und bunt, walkecht, ferner alle fremdländischen Garnspecialitäten liefert prompt und billig die Spinnerei und Garnhandlung **Franz Böncke, Glauchau, Sachsen.** [4342]

Vertretungen.

Streng solider, äusserst thätiger Kaufmann, in Textilbranche langjährig thätig, sucht für Rayon **Chemnitz** löhnende

Vertretungen.

Prima Referenzen. Gef. Offerten sub **Q. 3110** an Haasensteln & Vogler A.-G., Chemnitz erbeten. [4378]

Sehr thät. Agent in Leipzig, welcher beständig reist, wünscht lohn. Vertretungen in **Bettzeugen** u. ähnl. Art. zu übn. Off. unt. **F. R. 4380** an die Exp. ds. Bl. erbeten. [4380]

Flanelle. Barchent.

Gut eingef. Agentur-Geschäft sucht die Vertretung einer leistungsfähig. Fabrik obiger Branche. Gef. Offerten sub **F. B. 4407** an die Exp. ds. Bl. erb. [4407]

Offene Stellen.

Ein gewandter tücht. in der Fahnentickerei durchaus bewandeter [437]

Musterzeichner

wird von erster Firma per sofort gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen und Zeugnissabschriften bef. unt. **V. V. 194** „Invalidendank“ Leipzig.

Gesucht bei hohem Salair für eine Baumwollen-Spinnerei u. Weberei zu baldig. Antritt **ein technisch gebildeter Director.**

Reflectanten, welche nachweislich und mit Erfolg in vorbenannter Eigenschaft thätig gewesen sind, belieben Offerten unter Beifügung von Zeugnisscopieen und Angabe des Alters, sowie Gehaltsansprüche sub „Director 4389“ an die Exp. dieses Blattes einzusenden. [4389]

Für die **Vorbereitung** einer grösseren **Kammgarn-Spinnerei** wird ein tüchtiger Untermeister gesucht, der schon längere Zeit eine ähnliche Stellung bekleidete.

Offerten unter Beifügung von Zeugniss-Abschriften, Gehaltsansprüchen und Angabe der Familienverhältnisse, einzureichen sub **K. S. 4408** an die Exp. ds. Blattes. [4408]

Stellen-Gesuche.

Wolle.

Ein Wollmann mit sehr guten Kenntnissen v. Austral-Wollen der eben vom La Plata zurückkehrt, sucht Stellung als Einkäufer für London oder die Colonien. Adressen unter **R. P. 4397** an die Exp. ds. Blattes erbeten. [4397]

Textil- oder Manufaktur.

Junger Mann, militärfrei, 23 Jahre alt, gel. Manuf., höh. Webeschule abs., sucht Stellung, wo technische Kenntnisse verwertet werden können. Prima Referenzen zu Diensten. Offerten unt. **R. 2997** an Rudolf Mosse, Stuttgart. [4402]

Ein in der Baumwoll-Spinnerei und Weberei gründlich versierter Fachmann, akademisch u. kaufmännisch gebildet, mit dem Einkauf des Rohmaterials, der Erzeugung und des Verkaufes vertraut, im Entwerfen ganzer Anlagen und deren Ausführung durch die Praxis erfahren, seit Jahren in leitenden, verantwortlichen Stellen, **sucht** gestützt auf **1a. Referenzen** seine Position zu ändern. [4396]

Gefl. Anfragen unter „Gegenseitige Discretion 4396“ an die Exped. ds. Bl.

Reisender der Textilbranche,

welcher jahrelang für eine Berliner Engros-Haus mit nachweislich guten Erfolgen **Oesterreich, Süddeutschland, Schweiz u. Ober-Italien** bereist, sucht per October anderweitig Stellung. — Prima Referenzen. — Offerten unter „L. K.“ befördert **Robert Hahn**, Buchhandlung, **Gera** (Reuss). [4401]

Ein Spinnmeister für Kammgarne,

welcher Spinnerei u. Vorbereitung gründlich versteht, **sucht** gestützt auf **prima Zeugnisse und Referenzen** baldigst Stellung (gleichviel ob In- oder Ausland). Werthe Offert. sub **A. B. 4390** an die Exped. ds. Bl. gefl. erbeten. [4390]

Der langjährige Leiter einer renommirten, grossen mechan. Baumwoll-Buntweberei, tüchtigster Fachmann u. Kaufmann, welcher auf grosse Erfolge hinweisen kann, auch viel gereist hat, wünscht sich zu verändern und sucht, um zu einer wirklichen Lebensstellung zu gelangen, Unterkommen als Leiter einer Actien-Gesellschaft (Baumwoll-Weberei). [4405]

Gefl. Anerbieten unter **W. H. 1543 an Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.**

Appreturmeister,

zur Zeit im Auslande, mit langjähriger Erfahrung in der Behandlung sämtlicher Artikel der **Woll-, Halbwoll- u. Baumwollbranche, sucht**, gestützt auf prima Referenzen und Zeugnisse, **anderweitig Stellung**. Gefl. Offert. an die Exped. ds. Blattes erbeten sub **M. N. 4387**. [4387]

Färberei-Chemiker-Colorist,

jetzt Leiter einer der bedeutendsten **Cops-Färbereien** verschied. Systeme, wünscht sich zu verändern. Vielseitige, praktische Erfahrungen in den verschiedensten Branchen der Textil-Industrie. Langjähriger Leiter des **Coloristischen-Laboratoriums** [4385]

einer der bedeutendsten Anilinfarben-Fabriken. Der franz. Sprache mächtig, engl. verständlich, im Reisen erfahren. Franco Offerten unter „Cops-Färberei 4385“ durch die Exped. d. Bl. erb.

Suche sofort Stellung als [4386] **Zwirn- oder Spinnmeister.**

Suchender war seit einer Reihe von Jahren in grösseren Kammgarmspinnereien des In- u. Auslandes mit Erfolg thätig. Off. beliebe man an **Skwara** in Pöbitz No. 17b bei Zwickau zu senden.

Seit 8 Jahren in England etablierter **Wollhändler (Deutscher)**, sucht besonderer Verhältnisse wegen, einen seinen weitgehenden technischen und kaufmännischen Kenntnissen entsprechende Stellung als **Director, Ein- und Verkäufer od. Reisender**. Gefl. Offerten sub **A. T. 4395** erbeten an die Exped. ds. Blattes. [4395]

Ein tüchtiger **Webereifachmann, 28 J.** alt, welcher durch 14 J. i. grösst. mech. Weberei Nordböhmens servierte, grössere **Garn- u. Waarenkenntn.** besitzt, **prakt. und theoret. Ausbildung** hat, mit den sämtl. **commerciellen Arbeiten incl. Calculation** bestens vertraut ist, sucht sich event. sofort zu verändern. Gefl. Anträge erb. unt. **A. B. 4377** a. d. Exp. d. Bl.

Ein vielseitig erfahrener **Kaufmann**, unverheirathet, gegenwärtig **Buchhalter und Correspondent** (auch im Englischen und Französischen) eines ersten **Leipziger Wollhauses**, genau vertraut mit dem **Woll-, Kammzug- u. Kämmlings-Handel**, sucht in gleicher oder ähnlicher Branche per **1. October a. c.** Stellung in **Deutschland oder Oesterreich**. Beste Zeugnisse und Referenzen sind vorhanden. Gehalts-Ansprüche bescheiden. Gefäll. Offerten erbeten sub **K. F. 4352** an die Exped. ds. Bl. [4352]

Wolle.

Der **Coutorchef** einer bedeutenden **Kammgarmspinnerei**, gediegener, flotter Arbeiter, mit guten Kenntnissen der Branche, repräsentationsfähige Kraft I. Ranges, sucht sich möglichst bald zu verändern u. erbittet gefl. Off. sub **K. 3373** an **Haasenstein & Vogler A.-G., Chemnitz, Sachsen.** [4404]

Verzeichniss offener Stellen.

Aus sämtlichen Textil-Fachblättern und grösseren politischen Zeitungen zusammengestellt.

Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:	Branche:	Gesucht wird ein:	Offerten sind zu adressiren an:
Kammgarn-Spinnerei	tücht. Untermeister f. d. Vorbereitung	K. S. 4408. Leipziger Monatschrift f. Textil-Industr. Leipz.	Grössere mechan. Baumwollweberei	tücht. Webermeister z. Vorr. v. gl. Cöper- u. Satin-Stühlen, sowie ein tücht. Webermstr. z. Vorr. v. Gradl-, Jacquard- u. Revolverst., ferner ein erf. Waarenübernehmer	W. G. S. 1. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.
Baumwollweberei	tüchtig. erfahr. Meister f. d. Stärkerelei von Mollinos, Oxford etc.	D. K. 4514. Haasenstein & Vogler (Otto Maas), Wien I.	Baumwollspinnerei Unter-Italiens	tücht. prakt. erfahr. Carderie-meister	P. 3481 Z. Haasenstein & Vogler, Zürich.
Fahnenstickerei	Musterzeichner	V. V. 194. Invalidendank, Leipzig.	Brünner Feintuch- u. Modewaaren-Fabrik	tücht. erfahr. Scheermeister	L. R. 2930. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. Böhm.
Tuchfabrik	tücht., solider u. erfahrener Appreturmeister	F. Walzinger Söhne, Lambrecht (Pfalz).	Kunstwoll-Fabrik	tücht. Färbermeister	„Buntweber“. Färber Ztg. (Gust. Weigel), Leipzig.
Garn- u. Stückbleiche in Russland	tücht. Bleichmeister auf ein Jahr	Th. Calow & Co., Maschinenfabrik, Bielefeld.	Mechan. Buntweberei in Nordböhmen	tücht. Leiter, welcher mit Schaft- u. Jacquardmaschinen vertr. ist	A. X. 1242. Crefelder Ztg., Crefeld.
Vigognespinnerei im Auslande	tüchtiger techn. Leiter per 25. 11. 93.	K. 2113. Dtsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Sammetschereerei	selbstständ. Leiter	Fr. Feistkorn, Gera-Reuss. O. 140. Haasenstein & Vogler, A.-G., Crefeld.
Mechan. Baumwollweberei b. Reichenberg	tücht. Webermeister für 60 bis 70 Stühle	J. R. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. Böhm.	Strickgarmspinnerei	tücht. Vorbereitungs-Meister	Z. 4520. Leipziger Tageblatt, Leipzig.
Kammgarnweberei	tücht. Saalmeister z. Ueberw. u. Nachhülfe der Stuhlstr.	F. 2785 Q. Haasenstein & Vogler, A.-G., Basel (Schweiz).	Musterzeichner-Atelier	tücht. Entwerfer, welcher mit den nöthigen Webereikennissen versehen ist	Privatpinnerei Malchow in Mecklenburg.
Mechan. Baumwollweberei	tücht. Waarenübernehmer in mehrj. Erf. u. beider Landessprachen mächtig	W. H. 1543. Haasenstein & Vogler, A.-G., Köln.	Wollgarn-Schattirungs-Färberei	selbstständ. energ. Färbermeister	Buntweberei 200. Reichenberger Ztg., Reichenberg i. B.
Wollspinnerei in Süddeutschland	tüchtig. jüng. verheiratheter Spinnmeister	G. 2074. Deutsch. Wollen-Gewerbe, Grünberg i. Schl.	Spinnerei u. Weberei	selbstständ. Appreteur für Flanelle	Garndruck. Färber-Zeitung (Gustav Weigel), Leipzig.
Mechan. Buntweberei	tücht. solid. Färbermeister m. Türkischroth- u. Blaufärb. vertr.	C. 200. Färber-Zeitg. (Gust. Weigel), Leipzig.	Buntweberei in Nordböhmen	tücht. energ. Webmeister	Z. 264. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz.
Weberei	Werkführer	D. A. K. 22. Geraer Ztg., Gera R. j. L.	Garndruckerei in Italien	geübter Garndrucker	Max Lehmann, mechan. Segeltuch-Weberei, Cottbus.
Mechan. Möbelstoffweberei	tücht. Oberwerkmeister	R. D. 726. Invalidendank, Chemnitz.	Färberei	tücht. Wollfärber	J. J. 2080. Deutsch. Wollengewerbe, Grünberg i. Schles.
Strick- u. Häkelgarn-Fabrik	erfahr. tücht. Zwirnermeister	Stoss & Hietzig, Pirna a. d. E.	Segeltuch-Weberei	tücht. erster Web- resp. Obermeister	L. O. 6415. Aug. J. Woff & Co., Kopenhagen K.
Weberei	Hilfsstuhlmeister	Seckendorf & Wilke, Dölan b. Greiz.	Kammgarmspinnerei	Repanseur, der mit Sortiren engl. Wollen vertr. ist	L. 1261. Rudolf Mosse, Frankfurt a. M.
Mechan. Möbelstoffweberei	erfahrener gewand. Waarenschauer	C. 1179. Chemnitzer Tageblatt, Chemnitz i. S.	Grössere Tuchfabrik in Dänemark	Färbermeister	O. P. 1774. Färber-Zeitung (Gustav Weigel), Leipzig.
Mechan. Baumwollweberei	Obermeister u. Meister	A. 7339. Rudolf Mosse, Wien.	Tricotwarenfabrik	techn. Leiter und Direktor	F. B. 18 403. Reichenberger Zeitung, Reichenberg i. B.
Färberei	durchaus tücht. Färbermeister	G. B. 2073. Deutsch. Wollengew., Grünberg i. Schles.	Druckfabrik in Oesterreich	tücht. Werkführer	
Mechan. Weberei	Schlichter im Hart- u. Weichschlichten von Baumwollketten erfahr.	Jos. Munk & Söhne, Friedek Oesterr.-Schles.	Baumwollspinnerei	Obermeister	

Zur gefl. Beachtung!

Wir machen wiederholt darauf aufmerksam, dass die **Namen der unter Chiffre Inserirenden** von uns in keinem Falle genannt werden können; Anfragen nach solchen, selbst mit Antwortmarke versehen, sind daher vollständig zwecklos. Für die mit Bewerbungsschreiben eingehenden **Original-Zeugnisse** können wir nicht aufkommen; wir empfehlen wiederholt u. dringend den Bewerbungen nur **Abschrift der Zeugnisse** beizufügen. **Die Expedition.**

Verantwortlich für die Redaction: Theodor Martin. — Verlag der Leipziger Monatschrift für Textil-Industrie Theodor Martin. — Druck von Metzger & Wittig. — Sämmtlich in Leipzig.